




Barbara-Meldung

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

Ausgabe 68 - Juli 2016

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

Unser nächstes Treffen

**30. September 2016 - Gasthof Sporrer,
Jahreshauptversammlung**



Weitere Termine

- 02.07. (Premiere), 09.07., 15.07., 23.07., 29.07., 08.08.,**
21.00 Uhr, Burghof Festspielaufführung Hussiten
- 30.07. - 31.07.2016** Mittelaltermarkt mit Hussitenlager im
Freizeitzentrum
- 12.11.2016,** 18.00 Uhr Feierlichkeiten zum Volkstrauer-
tag in Neunburg vorm Wald
- 02.12.2016,** 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Barbarafeier
- 09.12. - 11.12.,** Romantische Burgadvent im Burghof
- 31.12.2016,** 43. Silvesterwanderung des Wandervereins
Pfalzgraf Neunburg vorm Wald

EINLADUNG

ZUR

Mitgliederversammlung

am 30. September 2016, **18.30 Uhr**
im Gasthof Sporrer, Neunburg vorm Wald

Tagesordnung:

- **18.30 Uhr** Begrüßung im Biergarten (bei Regen im
kleinen Saal)
- ca 20.30 Uhr Bericht des 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht Kassiererin
- Wünsche und Anträge
Bitte diese vorab beim 1. Vorsitzenden bis **09.09.2016** einreichen

Anschließend Fortführung Stammtisch Alte 115er

Wichtig: Teilnehmersmeldung (einschl. Partner) zwingend
erforderlich bis **01.09.2016** an den 1. Vorsitzenden!


mit kameradschaftlichem Gruß

gez. *Joachim Ullmann*
1. Vorsitzender

Wir trauern um

Armin Bayer - *12.09.1951-†08.03.2016

Armin Bayer war Angehöriger des Bataillons von 1971-1991 - zuletzt eingesetzt als Artilleriezugführer.
Von 1988-1990 war Armin Bayer Fahnenträger des Bataillons.



*UNEASSBAR, DASS DU
NICHT MEHR BIST,
ABER WUNDERBAR,
DASS DU WARST.*

Armin Bayer
* 12. September 1951 † 8. März 2016

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit
Dein „Schatz“ Gerlinde
Michael und Sabine mit Sarah, Benno und Augustin
Wencke und Thomas mit Luca, Hannes und Merle
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 15.03.2016 um 13.30 Uhr auf
dem Stadtfriedhof in Donaueschingen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt
zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis.



Volker Müller - *07.07.1939 -
†24.02.2016

Volker Müller war im Bataillon von
1959-1972, eingesetzt als
Materialnachweis-Truppführer.
Von 26.09.2003 - 11.06.2005 hat
Volker Müller unseren Verein geführt.



Oberstleutnant a. D.
Alois Bökler
†25.11.2015

Kommandeur des PzArtBtl 115 von
Januar 1970 - März 1974

Unsere Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen.

Aus der Region und dem Rest der Welt

19.02.2016 MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

Viel Lob für Partnerschaft mit USA

Der Kommandeur Einsatz besuchte die Panzerbrigade 12 in Amberg.

Amberg. Generalleutnant Carsten Jacobson, der Kommandeur Einsatz im Kommando Heer und Stellvertretender Inspekteur des Heeres, besuchte die Panzerbrigade 12 in Amberg. Der Standort ist ihm gar nicht so fremd - vor mehr als 40 Jahren hatte er in der nahen Schweppermann-Kaserne in Kümmersbruck beim damaligen Panzerbataillon 123 seinen Dienstantritt.

...

In der Partnerschaft zwischen der Panzerbrigade 12 und dem US-amerikanischen 2nd Cavalry Regiment sieht Generalleutnant Jacobson sogar ein "Alleinstellungsmerkmal im Heer". "Die gelebte Partnerschaft und Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und einmalig", so Jacobson. Seit März 2009 besteht zwischen der Panzerbrigade 12 und den US-Amerikanern im nahen Vilseck eine intensive gelebte Partnerschaft. Gemeinsame Übungen, "Social Events", der militärische Austausch oder auch gemeinsame Teilnahme an verschiedenen Truppenübungsplatzaufenthalten, wie bei der multinationalen Übung "Allied Spirit IV" in den vergangenen Wochen in Hohenfels am Joint Multinational Readiness Center, sind wichtige Bestandteile hierbei.

Die infrastrukturellen Rahmenbedingungen waren Thema des Besuchs. Nach einem kurzen Rundgang durch die Leopold-Kaserne ging es zur weiteren Besichtigung in den künftigen Standort der Panzerbrigade 12, in die Nordgau-Kaserne in Cham, um sich dort ein Lagebild über den Fortgang der Baumaßnahmen zu verschaffen.



Nach der Begrüßung durch Brigadegeneral André Bodemann erhielt Generalleutnant Carsten Jacobson einen umfassenden Lagevortrag. Foto: Bundeswehr

07.03.2016 MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

Die neue Notunterkunft steht bereit

Auf dem Gelände des früheren Bundeswehrkrankenhauses wurde ein Gebäude für bis zu 200 Flüchtlinge hergerichtet. Ein zweites wird ein Wohnheim.

Von Hans Bernreuther

...

Der Leiter der Amberger Koordinierungsstelle Asyl, Christian Zisler, stellte die zwei neuen Gemeinschaftsunterkünfte bei einem Rundgang vor und lieferte dazu interessante Informationen.

Eines der beiden Häuser dient als Notunterkunft und ist auf die Aufnahme von bis zu 200 Personen ausgelegt. Die Verweildauer liegt bei etwa zwei bis drei Monaten.

Im Erdgeschoss befinden sich die Funktionsräume für die Verwaltung, Untersuchungs- und gegebenenfalls Isolationsbereich bei Seuchenverdacht, eine Kleiderausgabestelle sowie eine Kinderspielzone. Im ersten Obergeschoss sind die Männer untergebracht, dazu gibt es Schulungs- und Sanitärräume. In den Schulungsräumen soll neben den amtlich vorgegebenen Deutschkursen ein weitergehender

Sprachunterricht durch Freiwillige erfolgen. Der zweite Stock ist für Frauen und Familien reserviert, ebenfalls mit eigenem Sanitärbereich.

... Die Verpflegung liefert ein Cateringunternehmen aus Franken. Frühstück und Abendessen gibt es als Lunchpakete, die Mittagsverpflegung wird warm angeliefert.

Als einige der älteren Besichtigungsteilnehmer die Zimmer für die männlichen Bewohner mit bis zu sechs Doppelstockbetten betraten, erinnerten sie sich gleich wieder an die eigene Bundeswehrzeit: „Bei uns war's auch so eng. Man schlief teilweise dreistöckig“, hieß es.

...



Für den Ortstermin hatte man eigens ein Schlafzimmer in der Notunterkunft bezugsfertig hergerichtet. Foto: ahh

21.03.2016: Die litauischen Streitkräfte werden mit 21 Panzerhaubitze 2000 ausgerüstet. Zur Zeit findet in Idar-Oberstein die Geschützausbildung statt. Die ersten scharfen Schießen (manueller und automatischer Betrieb) konnten auf dem Truppenübungsplatz Baumholder erfolgreich abgeschlossen werden.



25.03.2016: Der Inspekteur der Streitkräftebasis, Generalleutnant Schelleis, besuchte das Wartezentrum für Flüchtlinge in Feldkirchen, das von unserer Panzerbrigade 12 betrieben wird. Der Personalumfang in Feldkirchen wird reduziert, da sich die Brigade auf die Einsätze für 2017 vorbereitet.

07.04.2016: Staatskanzlei-Minister Huber, Oberbürgermeister Cerny und (in Vertretung des verhinderten Brigadekommandeurs) Oberst Lindner begrüßten heute auf dem Rathausplatz in Amberg die zurückgekehrten Soldaten unserer Brigade. Sie waren in Mali, im Kosovo, in der Türkei, im Irak und in Afghanistan im Einsatz.

08.04.2016: Im Rahmen eines Quartalsappells verabschiedete der Kommandeur des PzGrenBtl 122, Oberstlt Brux, den KpFw der 2./122, OstFw Ertl, in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde StFw Piller.

20.04.2016: Vor 50 Jahren - Das Regensburger „Fort Skelly“ wird umgetauft in „Nibelungen-Kaserne“. (MZ 20.04.2016)



01.04.2016 Der Neue Tag

Material der Weidener Artilleristen stark beansprucht Nicht kaputt, nur nicht einsatzbereit

Neue Lage, neue Struktur und neue Belastungen. Gerade diese gehen nicht spurlos am Gerät der Weidener Artilleristen vorbei. ... Von den 16 Haubitzen des Bataillons sind derzeit 10 einsatzfähig. Dramatisch ist die Situation bei den teuren Raketenwerfern „Mars“. Hier verfügen seine Soldaten über 8 Fahrzeuge. Einsatzbereit sind jedoch nur 2. Ähnlich lautet der Bericht des Kommandeurs über die Kettenfahrzeuge Marder. 10 hat das Bataillon, einsatzbereit sind 2. Kiesel betonte dabei jedoch ausdrücklich, dass die Fahrzeuge und Geräte „keineswegs kaputt, sondern eben nur nicht einsatzbereit“ seien.

Überstrapaziert

Das Material, zum Teil nicht mehr das jüngste, werde durch den Auftrag, andere Bataillone der 10. Panzerdivision in Veitshöchheim, Amberg, Frankenberg und Bad Reichenhall unterstützen zu müssen, sehr stark in Anspruch genommen. Die kurzen Wartungsintervalle führten dazu, dass das Gerät schnell zur Durchsicht, zur Inspektion und Instandhaltung in die Hallen fahren müssen. Die Folge: "Was einsatzbereit ist, wird überstrapaziert."...

Weiden traumhaft

Dem Standort Weiden wiederum sprach Kiesel großes Lob aus: Nicht nur die Lage, sondern auch die Infrastruktur sei traumhaft. So sei etwa der Kleinkaliber-Schießstand einer der wenigen in deutschen Kasernen, der noch funktioniere. Die begehrte Letra-Bahn rühre noch von der Nutzung als Unteroffizierschule her. Die Kaserne bewache ein Sicherheitsdienst, was die Soldaten von Wachdiensten freistelle. ...

Die für den militärischen Betrieb benötigten baulichen Anlagen würden Zug um Zug ergänzt. Die Ostmarkkaserne beherberge derzeit fast 1000 Staatsdiener, davon 762 Artilleristen. Das Bataillon habe die Sollstärke zu 99 Prozent erreicht.

Der Bataillonkommandeur dankte den Mitgliedern des Städtepartnerschaftsvereins mit Vorsitzendem Joachim Strehl für das Interesse am Artilleriebataillon, das auch eine Partnerschaft mit der Stadt Weiden pflege. In der Kaserne zeigte das Bataillon den Gästen an fünf Stationen wichtige Fahrzeuge, Geschütze, Raketenwerfer und Bestandteile der Ausrüstung.



Bataillonskommandeur Oberstleutnant Christian Kiesel (Vierter von links) empfing 40 Mitglieder des Vereins Weidener Städtepartnerschaften, darunter sechs Stadträte, in der Ostmarkkaserne. Bild: Wieder

18.04.2016 MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

Wachwechsel bei Panzergrenadieren

Oberstleutnant i. G. Christoph Huber übernimmt das Kommando von Oberstleutnant Mario Brux



Brigadegeneral André Bodemann übergab das Kommando von Oberstleutnant Mario Brux (rechts) an Oberstleutnant i. G. Christoph Huber (links). Foto: ggo

Oberviechtach. In Anwesenheit vieler ziviler Gäste, Amts- und Behördenleiter und zum Teil hochrangiger Militärs, vom Patenbataillon 35 aus Großmittel in Österreich und dem US-Patenverband aus Vilseck sowie ehemaligen Soldaten und Abordnungen der Traditionsvereine fand am Donnerstag in der Oberviechtacher Grenzlandkaserne der Kommandowechsel an der Spitze des Panzergrenadierbataillons 122 statt.

Nach knapp zweijähriger Dienstzeit gab Oberstleutnant Mario Brux das Kommando an den Kommandeur der Panzerbrigade 12/Oberpfalz, Brigadegeneral André Bodemann zurück, der es auf Oberstleutnant Christoph Huber übertrug...

Dem scheidenden Kommandeur bescheinigte er, bei allen Vorhaben seine "persönliche Handschrift" hinterlassen zu haben. Dafür ehrte er ihn mit dem Goldenen Ehrenkreuz der Bundeswehr...

Beste Voraussetzungen für den neuen Dienstposten bescheinigte der General dem Nachfolger, Oberstleutnant i. G. Christoph Huber. Er ist Jahrgang 1975 und wurde in Schwäbisch Hall geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Studiert hat er Staats- und Sozialwissenschaften. Zuletzt war als Generalstabsoffizier 1 im Büro Chef des Stabes Führungskommando Heer in Strausberg eingesetzt. Der General kündigte an,

dass in seiner Kommandeurszeit der Wechsel vom Waffensystem "Marder" auf den "Puma" erfolgen werde. Begleitet wurde der Appell vom Gebirgsmusikkorps aus Garmisch unter der Leitung von Hauptmann Markus Fees. (ggo)

20.06.2016 Der Neue Tag

"Tag der offenen Tür" von Bevölkerung überwältigend angenommen Zehntausende in Kaserne

Die Ostmarkkaserne öffnete am Sonntag ihre breiten Tore - und mehr als 10 000 Menschen nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Bundeswehr zu werfen...

Den Besuchertag eröffneten Militärgeistliche mit einem Feldgottesdienst. Den ganzen Tag über gab es Brotzeiten. Der Sani-Bereich zeigte sein Erste-Hilfe-Zelt. Die Kleiderkammer eine Modenschau. Besonders anziehend fanden die Gäste die große Waffenschau, bei der sich Panzerfahrzeuge gefechtsmäßig gegenüberstanden.

Es sollte ein Dankeschön der Soldaten vom Artilleriebataillon 131 an all diejenigen sein, welche die in der Ostmark-Kaserne neu stationierten Truppenteile so herzlich aufgenommen hätten, betonte Oberstleutnant

Christian Kiesel, Kommandeur des Artilleriebataillons 131. Sein herzliches "Vergelt's Gott" richtete sich an die Bürger der Stadt aber auch an alle Oberpfälzer. "Wir erfahren große Unterstützung..."

Die beiden Hauptwaffensysteme der Weidener Artillerie sind die Panzerhaubitze 2000, das modernste Artilleriewaffensystem der Welt mit einer zielgenauen Reichweite von 40 Kilometern sowie der Raketenwerfer "Mars", der Ziele noch in einer Entfernung von 84 Kilometern punktgenau bekämpfen kann...



Damals

Vor 60 Jahren

Juli 1956: Aufstellung II. Korps, Ulm - Auflösung 1993

Juli 1956: Aufstellung 4. Panzergrenadierdivision, Regensburg - Auflösung/Umgliederung 1994

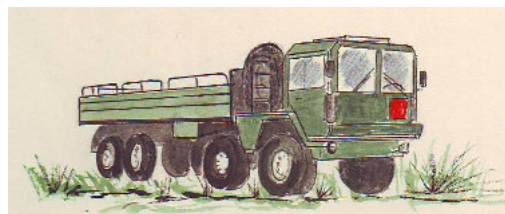
Juli 1956: Aufstellung Panzergrenadierbrigade 11, Bogen - Auflösung 1993



Aus unserer Btl-Chronik



1976 - Als Unterstützungsaktion zur Überbrückung der Folgen der Dürreperiode in der Region Neunburg vorm Wald schaffen die LKW's des Bataillons Futterstroh heran. Dabei bringen es die Fahrer auf eine Gesamtleistung von mehr als 18.000 km.



1986 - April: Der Inspizient für die Unteroffizierausbildung, Herr Oberst Stemmer, inspiziert das Bataillon. Der S3 StOffz, Major Pauly, vermag die Anstrengungen des Bataillons in diesem Bereich vorbildlich darzustellen. So gut, daß das Bataillon durch die Division mit einer entsprechenden Lehrvorführung beauftragt wird.

1986 - Juni: Das Bataillon präsentiert sich mit einem Informationsstand auf der Schwarzachtalmesse in Neunburg vorm Wald, für das Freiwilligenaufkommen des Bataillons ergeben sich keine Konsequenzen.

1996 - Juni-Juli: Die Neunburger Artilleristen üben auf dem Truppenübungsplatz SHILO / KANADA. Drei Wochen lang werden sie Ausbildungsvorhaben bei Tag und Nacht absolvieren.



Shilo: Feuerstellung und Beobachter

2006 - Mai: Letzter Auslandseinsatz vor der Standortauflösung. Vor 132 Soldaten des Panzerartilleriebataillon 115 liegen vier verantwortungsvolle Monate. Ab Ende Mai verstärken sie die KFOR-Truppe auf dem Balkan. Kommandeur Oberstleutnant Thomas Wilkens verabschiedet die 2. Batterie mit einem feierlichen Appell und fordert: „Versehen sie ihren Auftrag mit Herz, aber auch mit wachem Verstand“.

Aber auch die Dienstkräfte an der „Heimatfront“ bleiben in dieser Zeit nicht untätig: Grundausbildungen sind zu bewältigen, zwei Artillerieschießen vorzubereiten sowie die Betreuung der Angehörigen der Soldaten im Einsatz zu meistern.

Wir gratulieren. . .

Zahlreiche Mitglieder konnten in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern:
Wir gratulieren

Siegfried Richter, Herbert Müller zum 80.,
Alfons Heidingsfelder, Josef Liegl zum 75.,
Werner Höfer zum 70.,
Konrad Spiegler, Helga Wittmann zum 65.,
Horst-Peter Neuse zum 60.,
Frank Schulze zum 55.,
Siegfried Ruhland zum 50.,
Bernhard Käsbauer, Roland Hecht zum 45.,
Günther Schneeberger zum 40.,
Bettina Maier-Wagner zum 35. und
Georg Birner zum 30. Geburtstag



Herzlichen Glückwunsch